8. Der Schmetterling.

Knabe: Ach, Mütterchen, sieh dort das kleine Ding,
Das ist ja ein lieblicher Schmetterling;
Wie mir das Thierchen das Herz entzückt,
Es ist mit den schönsten Farben geschmückt;
Wie es von Blümchen zu Blümchen fliegt
Und sich auf jedem schaukelt und wiegt;
Es muß recht vergnügt und glücklich sein
In dem lieben warmen Sonnenschein.

Mutter: Ja, Söhnchen, dies Thier ist glücklich und froh,
Werde du's im Leben ebenso,
Und nimm dies harmlose muntere Thier
Im Edendasein zum Vorbild dir:
Folg' stets der heiligen Natur,
Der schönen, lachenden Gottesflur,
So wirst du hienieden glücklich sein
Und immer dich des Lebens freun.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009081401-0